



Online lesen: [rundblick-gummersbach.de/e-paper](http://rundblick-gummersbach.de/e-paper)

# rundblick

## KREIS-STADT GUMMERSBACH

19. Jahrgang

Samstag, den 20. Juni 2026

Woche 25 / Nummer 12

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

## SGV Homburger Land begrüßt 175. Mitglied

Aufwärtstrend setzt sich fort



Gratulation: Wanderwart Ludwig Jakobi, 175. Mitglied im SGV Homburger Land Angela Haas, Vorsitzende Doris Bilobrowec und stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Kaiser (v.l.).

Foto: Wolfgang Abegg

Bericht auf Seite 2



## HAMACHER

ENERGIE FÜR GENERATIONEN.

- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen
- Energiespeichersysteme
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Nachhaltige und effiziente Energielösungen für Privatkunden, Gewerbetreibende und Industriebetriebe. Jetzt kostenfreien Beratungstermin anfordern!



02204 767 8800 | [hamacher-energie.de](http://hamacher-energie.de)



markilux Designmarkisen. Made in Germany. Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



**Metallbau  
Altwicker**

Häner Weg 53 · 51580 Reichshof · [www.metallbau-altwicker.de](http://www.metallbau-altwicker.de)



### Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

**DIE JOHNS GmbH**

Tel. 02265 98998-20 | [info@johns-gmbh.de](mailto:info@johns-gmbh.de) | [www.johns-gmbh.de](http://www.johns-gmbh.de)

## Bericht zur Titelseite

Das ging schneller als gedacht. Mit Angela Haas aus Gummersbach trat das 175. Mitglied dem SGV Homburger Land e. V. bei. Grund genug für Doris Bilobrowec, Vorsitzende des Wandervereins, als kleinen Willkommensgruß einen Blumenstrauß und ein Präsent zu besorgen. Zusammen mit ihrem Vize Wolfgang Kaiser und Wanderwart Ludwig Jakobi hieß sie die neue Wanderfreundin herzlich in ihrem Verein willkommen. Angela Haas war anfangs überrascht, sie wäre so gar nicht für Rummel

um ihre Person. Aber dann hätte sie überlegt, „dass es einfach gut ist, dass es Gruppen wie den SGV Homburger Land gibt, die Interessierte und leidenschaftliche Naturliebhaber zusammenbringen.“

### Boomer-Generation bringt Aufwind für den Verein

„Raus in die Natur, rein ins Erlebnis“ lautet ein Slogan des SGV-Dachverbands in Arnberg. Dem kann sich Bilobrowec nur anschließen:

„In diesen verrückten Zeiten suchen die Menschen Ausgleich und

Gemeinschaft“. Dies würde man an den steigenden Mitgliederzahlen merken. Sie sieht darin einen klaren Trend: Die Boomer-Generation entdeckt das Wandern und die Natur für sich.

### Wandern - Radfahren - Nordic Walking - Kultur

Der SGV Homburger Land profitiert davon und bietet zugleich ein breites Spektrum an Aktivitäten wie Wandern, Radfahren, Nordic Walking und kulturelle Angebote, pflichtete ihr Wolfgang Kaiser bei. Wanderwart

Ludwig Jakobi betonte, dass von der Kurzstrecke bis zur Langstrecke für jeden etwas dabei sei. Und auch für die Zukunft habe der SGV Homburger Land noch einige spannende Ideen und Projekte in der Planung. Angela Haas, das 175. Mitglied, ist begeistert vom SGV Homburger Land und freut sich auf tolle Wanderungen mit Gleichgesinnten. Sie ist überzeugt, dass auch jüngere Menschen hier ihre Leidenschaft für das Wandern entdecken können.

## Kinderkochkurse in den Sommerferien bei AggerEnergie

Im Kochstudio der AggerEnergie finden in den Sommerferien wieder Kochkurse für Kinder von 7 bis 12 Jahren statt. Hier erleben Kinder Spaß am

Kochen und sie lernen neben Küchentechniken auch gesunde und frische Lebensmittel kennen.

Es handelt sich um mehrere Einzel-

termine, die im August vormittags bei der AggerEnergie in der Alexander-Fleming-Straße 2 in Gummersbach stattfinden. Die Kosten belaufen sich

auf 5 Euro pro Kind. Die Termine, weitere Informationen sowie das Anmeldeformular findet man unter [www.aggerenergie.de/kochstudio](http://www.aggerenergie.de/kochstudio).

## Sommerfest mit Open-Air-Gottesdienst im Stadtgarten Gummersbach

Acht Kirchengemeinden laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein

Die drei evangelischen Kirchengemeinden Gummersbach, Müllenbach-Marienheide und Hülsenbusch-Kotthausen sowie die fünf freie Evangelische Gemeinden EFG Denkmalweg, EFG Windhagen, EG Windhagen, FEG Gummersbach und Kirche für Oberberg laden wieder zu einem gemeinsamen Sommerfest im Stadtgarten in Gummersbach

(neben der Halle 32) ein. Das Fest startet am Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr, mit einem gemeinsamen Open-air-Gottesdienst. Anschließend gibt es von 12 bis 17 Uhr Attraktionen und Aktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Fest soll umweltfreundlich und nachhaltig gefeiert werden. Deshalb ist das Mitbringen von eigenem Mehrweg-Geschirr sehr

erwünscht. Pfarrer Markus Aust von der Evangelischen Kirchengemeinde Gummersbach sagt dazu: „Wir feiern gemeinsam den Sommer, das Miteinander in Gummersbach und Umgebung, die Begegnungen der verschiedenen Generationen und Nationen untereinander.“ Jede Gemeinde trage mit einem Stand zum Gelingen des Festes bei. „Wir feiern Gott, der

uns das alles ermöglicht. Wir feiern mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit guter Musik und Impulsen fürs Leben, mit gutem Essen und Trinken mit Spielen und Lachen auf Hüpfburgen für die Kinder und Bühnenprogramm. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und das Flair des Tages zu genießen.“ Mehr dazu unter: [www.gemeinsamfueroberberg.de](http://www.gemeinsamfueroberberg.de)

**ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG  
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM**

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

**ZEITUNG** Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz. Druck. Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



**MEDIENBERATERINNEN**

**Team Oberberg**

**FON** 02241 260-134  
02241 260-144

**E-MAIL** [s.demond@rautenberg.media](mailto:s.demond@rautenberg.media)  
[d.luehrmann@rautenberg.media](mailto:d.luehrmann@rautenberg.media)

# hello-family.store wächst zum Treffpunkt für Familien

Krabbelgruppe, Café und Aktionsangebote werden gut angenommen -  
Schulranzen-Saison läuft auf Hochtouren

Seit der Eröffnung Anfang März hat sich bei „Hello Family Store“ in Gummersbach einiges entwickelt. Was als Fachgeschäft für Schreib-, Spiel- und Schulwaren gestartet ist, wächst zunehmend zu einem Ort der Begegnung für Familien. Neben dem Sortiment sorgen der Café-Bereich, Aktionsflächen und erste Veranstaltungsangebote für zusätzliche Anziehungskraft.

Besonders erfreulich verlief jetzt die erste Krabbelgruppe. „Der Kurs war super“, berichtet Geschäftsführerin Frau Hahne-Naumann. Trotz eines gut besuchten Cafés fanden Eltern mit ihren Babys zusammen, kamen ins Gespräch und knüpften neue Kontakte. Selbst einige größere Kinder beteiligten sich und machten bei den Aktivitäten mit. Für das Hello-family-Team ein Zeichen, dass das Konzept aufgeht.

Künftig sollen noch weitere Angebote für Familien folgen. Bereits jetzt zeigen auch andere Unternehmen Interesse daran, Veranstaltungen und Aktionen in den Räumlichkeiten von „Hello Family“ durchzuführen. Ziel ist es, die vorhandenen Flächen noch stärker für Familienangebote, Kurse und gemeinsame Aktivitäten zu nutzen.



Auch der Café-Bereich wird von den Besuchern gut angenommen. Pünktlich zur warmen Jahreszeit wurde das Angebot auf den Sommer abgestimmt. Neben Eiskaffee und IcedLatte gehören inzwischen verschiedene Eisspezialitäten sowie sommerliche Kuchen und Torten zum Sortiment. Viele Gäste verbinden ihren Einkauf inzwischen mit einer kleinen Auszeit im Café, während die Kinder den Spielbereich nutzen.



Weiterhin stark nachgefragt ist das Angebot rund um Schule und Einschulung. Die Schulranzen-Saison läuft bereits seit Januar auf Hochtouren. Besonders gefragt sind die Schulranzen der Marke „Step by Step“, bei deren Auswahl und Anpassung die Familien persönlich beraten werden. Auch rund um Schultüten bietet das Team Unterstützung an. „Wir verkaufen derzeit fast jeden Tag Schulranzen“, berichtet Frau Hahne-Naumann.

Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgt außerdem das umfangreiche Sortiment von Legami Milano. Die beliebten radierbaren Stifte und Geschenkartikel haben sich längst zum Trend entwickelt. Pünktlich zum Sommer wurde das Angebot um zahlreiche Freizeit- und Outdoorartikel erweitert. Unter dem Motto „Summer State of Mind“ finden Kunden nun auch Strand- und Sommerartikel für die Ferienzeit. Sehr positiv fällt auch die Resonanz auf die Neueröffnung aus. Besonders freut sich Frau Hahne-Naumann über die Treue ihrer früheren Kundschaft



aus Bergneustadt, wo sie zuvor ihr Geschäft führte. „Die Bergneustädter sind mir absolut treu geblieben. Sowohl unsere Privat- als auch unsere Gewerbekunden kommen weiterhin nach Gummersbach. Dafür möchte ich einfach einmal Danke sagen.“

Die Entwicklung der vergangenen Monate zeigt: „Hello Family“ ist längst mehr als ein Geschäft für Schreib- und Spielwaren. Schritt für Schritt entsteht hier ein Ort, an dem Familien einkaufen, sich austauschen und gemeinsame Zeit verbringen können.(bmb)



## HFS hello-family.store GmbH

Gummersbacher Str. 67-71 | 51645 Gummersbach  
Tel: 02261/9798577 | [www.hello-family.store](http://www.hello-family.store)

### Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9:00 bis 18:30 und Sa. 10:00 bis 16:00 Uhr



## Erwachsenenbildung: Neue Reihe „Konfliktfelder des Lebens“

Erste Veranstaltung zum Thema „Suizid - darf ich mir das Leben nehmen?“



**Knut Berner.**  
Foto: Leander Berner

Die Evangelische Kirchengemeinde Gummersbach bietet im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung die neue Reihe „Konfliktfelder des Lebens“ an. Initiator ist der neue Gemeindepfarrer Prof. Dr. Knut Berner, langjähriger stellvertretender Leiter des Evangelischen Studienwerks Vlligst, dem Begabtenförderwerk der Evangelischen Kirche in Deutschland, und Professor für Systematische Theologie an der Ruhr-Universität Bochum.

Auftakt der neuen Reihe ist am Mittwoch, 24. Juni, 19:30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Gummersbach (Von-Steinen-Straße 2, 51645 Gummersbach) mit dem Thema „Suizid - darf ich mir das Leben nehmen?“

„Das Thema Suizid ist von hoher individueller und gesellschaftlicher Relevanz“, sagt Pfarrer Dr. Knut Berner. Jedes Jahr nehmen sich mehr als 10.000 Menschen in Deutschland das Leben. „Viele, nicht nur Gläubige, die sich mit dem Thema für sich persönlich oder auch im Blick auf Angehörige und Freunde beschäftigen, fragen sich, ob man sich das Leben nehmen darf.“ Nach einem Impulsreferat von Knut Berner geht es im Gespräch um wissenschaftliche und seelsorgliche Aspekte des Themas, um Fragen wie: Ist Suizid aus christlicher Sicht nicht erlaubt, weil Gott als Herr über Leben und Tod gilt? Ist er den Angehörigen nicht zuzumuten? Oder ist er sogar geboten in Zeiten, in denen über den

assistierten Suizid intensiv diskutiert und nachgedacht wird und in denen die Gesellschaft vielleicht auch aus Kostengründen den Suizid als den Tod der Zukunft in den Blick nehmen wird? Erleichtert ein Mensch eventuell sogar die Situation in seinem persönlichen Umfeld, wenn er oder sie vor der Zeit aus dem Leben scheiden und Angehörige sie nicht mehr pflegen müssen? Gehört der Suizid also zum erlaubten, verbotenen oder sogar gebotenen Handlungsvollzug? Ist er Resultat von Krankheit, oder ist er ein Akt der Freiheit? Und was ist von Institutionen zu halten, die Beihilfe zum Suizid anbieten und durchführen?

## Falsche Bankmitarbeiter erbeuten hohe Geldbeträge

Anfang Juni wurde ein 89-jähriger Gummersbacher von einem Mann angerufen, der sich als Mitarbeiter seiner Sparkasse ausgab. Da sich der Mann mit dem Namen einer Person vorstellte, die tatsächlich in der Sparkasse beschäftigt ist, schöpfte der Senior zunächst keinen Verdacht. Der falsche Mitarbeiter gaukelte dem Gummersbacher vor, dass seine Kreditkarte aufgrund einer unberechtigten Abbuchung unbedingt überprüft werden müsse. Ein

Außendienstmitarbeiter sei bereits unterwegs zu ihm. Etwa fünf Minuten später erschien der angebliche Mitarbeiter an der Tür des 89-Jährigen, dem er seine Kreditkarte zur Überprüfung aushändigte. Später stellte der Gummersbacher die Abbuchung eines niedrigen vierstelligen Eurobetrages fest. Der angebliche Außendienstmitarbeiter war etwa 30 bis 35 Jahre alt, schlank, hatte kurze schwarze Haare und sprach akzentfreies Hochdeutsch.

Er trug eine dunkelrote Jacke und eine dunkle Hose.

Mit gleicher Masche waren Betrüger bei einer 85-jährigen aktiv. Die Kriminellen gaben sich ebenfalls als angebliche Bankmitarbeiter aus und gaukelten der Seniorin am Telefon eine fehlerhafte Abbuchung vor. Die Kriminellen erbeuteten auch hier einen niedrigen vierstelligen Eurobetrag, nachdem die 85-Jährige dem vermeintlichen Außendienstmitarbeiter ihre EC-Karten übergeben hatte. Nicht viel besser erging es einer 90-Jährigen. Hier wurde die Seniorin in gleicher Art und Weise um einen mittleren vierstelligen Eurobetrag erleichtert.

Die Polizei rät:

- Die angezeigte Telefonnummer

könnte manipuliert sein. Beachten Sie deshalb das Gespräch und rufen Sie lieber selbst bei Ihrer Bank zurück. Verwenden Sie dafür aber nicht die Rückruftaste!

- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Prüfen Sie die Angaben durch direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Bank.
- Geben Sie niemals TAN-Nummern, PIN, Kreditkartennummer oder Ähnliches weiter. Ein richtiger Bankmitarbeiter wird niemals danach fragen.
- Übergeben Sie auf keinen Fall Bargeld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
- Bei Zweifeln kontaktieren Sie die Polizei unter der 110.

*Seit über 30 Jahren*



## Krieger



**Landschaftsbau**

**Moderne Gartengestaltung**

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

**Im Laiengärtchen 2                      Tel.: 02262/70 11 86**  
**51674 Wiehl-Weershagen              Fax: 02262/70 11 87**





# J - Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

**Wir reinigen für Sie:**

**Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer**



Vorher Nachher



Nachher  
Vorher



Vorher Nachher

*Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.*

*Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.*

*Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.*

*Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.*



**☎ 02246 - 957 48 12**

**oder 0179 114 66 81**

**www.j-steinreinigung.de**

**J-Reinigung@gmx.de**

Hauptstraße 127  
53797 Lohmar

**Inhaber  
A.Reinhardt**



*Wir freuen uns über Ihren Anruf!*

Unser Angebot:

*Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.*

## Freie evangelische Gemeinde Gummersbach

Seßmarstraße 45, 51645 Gummersbach  
Gottesdienst immer sonntags, 10:30 Uhr.



## REGIONALES

### Tag der Umwelt: BAV Zero Waste Club ruft zum Mitmachen auf

Eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe scheint auf den ersten Blick harmlos - tatsächlich zählt sie jedoch zu den häufigsten und umweltschädlichsten Formen von wildem Müll. Zum Weltumwelttag am 5. Juni macht der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) im Rahmen der Aktion „Kippenfrei - für ein sauberes Bergisches Land“ deshalb auf die Folgen von Zigarettenkippen in der Umwelt aufmerksam.

Der internationale Tag der Umwelt wird in Deutschland seit mittlerweile 50 Jahren begangen. Er erinnert an die erste Umweltkonferenz der Vereinten Nationen im Jahr 1972 und soll weltweit das Bewusstsein für Umwelt- und Naturschutz stärken. 2026 steht der Aktionstag unter dem Motto „Umweltschutz bringt was. Zusammen.“ Genau hier setzt auch die Kampagne des BAV an.

Denn insbesondere bei wildem Müll und weggeworfenen Zigarettenkippen zeigt sich, wie viel bereits kleine Beiträge bewirken können. Immer wieder landen Zigarettenfilter achtlos auf Straßen, Gehwegen, in Grünanlagen oder in der Natur. Vielen Menschen ist dabei nicht bewusst, dass die enthaltenen Schadstoffe durch Regen ausgewaschen werden und Böden sowie Gewässer belasten können.

Mit der Aktion „Kippenfrei - für ein sauberes Bergisches Land“ möchte



Foto: BAV

der BAV Zero Waste Club deshalb zum Umdenken motivieren und Bürgerinnen und Bürger dazu aufrufen, gezielt Zigarettenkippen zu sammeln und korrekt über den Restabfall zu entsorgen. Unterstützt werden entsprechende Sammelaktionen mit Informations- und Sammelmateriale.

Der BAV engagiert sich seit vielen Jahren in den Bereichen Abfallvermeidung, Recycling und Umweltbildung. Mit unterschiedlichen Kampagnen und Mitmachaktionen informiert die Abfallberatung auf anschauliche und interaktive Weise über nachhaltigen Umgang mit

Ressourcen. Zu den aktuellen Aktionen zählen unter anderem „Jede Batterie zählt“ sowie „Elektroaltgeräte - Rohstoffe der Zukunft“. Auch etablierte Angebote wie der Bergische Tauschrausch, die Bergische Kostümbörse oder gemeinsame Müllsammelaktionen gehören dazu. Warum Zigarettenkippen problematisch sind, zeigen einige Zahlen und Fakten:

- Weltweit landen jedes Jahr rund 4,5 Billionen Zigarettenkippen in der Umwelt.
- Zigaretten enthalten mehr als 4.000 Schadstoffe.
- Bereits das Nikotin einer einzelnen Kippe kann bis zu 1.000 Liter Wasser verunreinigen.
- Zigarettenfilter können je nach Umwelteinfluss bis zu 14 Jahre benötigen, um sich zu zersetzen.
- Während dieser Zeit geben sie weiterhin Schadstoffe an die Umwelt ab.

Zigarettenkippen gehören deshalb grundsätzlich in den Restmüll und nicht auf den Boden.

Wer Fragen zu den Aktionen des BAV Zero Waste Clubs hat oder selbst aktiv werden möchte, kann sich an die BAV-Abfallberatung wenden: [abfallberatung@bavmail.de](mailto:abfallberatung@bavmail.de) / 0800 805 805 0

Weitere Informationen und eine Übersicht aller Aktionen gibt es unter:

[www.bavweb.de/abfallberatung](http://www.bavweb.de/abfallberatung)

## Wenn Kinder und Jugendliche nicht zur Schule gehen

Schulpsychologische Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises und Schulreferat des Kirchenkreises an der Agger veranstalteten zweiteilige Veranstaltung zum Thema „Schulabsentismus“

Oberbergischer Kreis. Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter der Schulen im Oberbergischen Kreis nahmen an einer zweiteiligen Veranstaltung zum Thema „Schulabsentismus“ der Schulpsychologischen Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises und dem Schulreferat des Kirchenkreises an der Agger teil.

Schulabsentismus ist ein komplexes und herausforderndes Phänomen und kann dabei genauso ein angstbedingtes Fehlen (Schulangst oder Schulphobie) wie auch ein nicht-angstbedingtes Fehlen (Schulschwänzen) meinen.

„Fehlen ist also nicht gleich Fehlen“, betont die Leiterin der Schulpsychologischen Beratungsstelle, Marianne Haupt. „Die Dynamik eines Schülers, der mit den zu hohen Leistungsanforderungen nicht zurechtkommt und deshalb durch Fernbleiben Schule vermeidet, ist eine ganz andere als die Dynamik einer Schülerin, die keinen Sinn mehr im Schulbesuch sieht und demnach keinen Bock mehr auf Schule hat.“

Für alle Unterstützung und Intervention sei es demnach unerlässlich, sich zunächst Gedanken zu machen, welche Ursachen möglicherweise hinter dem Fehlen der Schülerin bzw. des Schülers stecken. Das Problem beginne oft schleichend, berge aber die Gefahr, sich zu einem dauerhaften Vermeidungsverhalten zu entwickeln. Daher sei es wichtig, das Problem früh genug ernst zu nehmen und Möglichkeiten der Prävention und Intervention zu nutzen, so Marianne Haupt weiter.

Schätzungen zufolge fehlen in Deutschland fünf bis zehn Prozent aller Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Unterricht (Joachim-Herz-Stiftung, 2023). Das Phänomen ist nicht neu, Wissenschaft und Praxis beobachten aber, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die dem Unterricht fernbleiben, in den letzten zehn Jahren signifikant gestiegen ist (Caritas, 2025).

Mit der erfolgten Veranstaltung sollte



**Expertinnen und Experten gaben praxisnahe Einblicke in die Arbeitsweise jener Organisationen und Akteure, die neben der Schule selbst mit dem Thema betraut und vertraut sind und erfahren, wer in welchen Fällen wie unterstützen kann: (v.l.) Martin Nanzig, Dr. Katja Schwartz und Marianne Haupt, Schulpsychologische Beratungsstelle des Oberbergischen Kreises; Heike Veit, Schulsozialarbeiterin an der Gemeinschaftshauptschule Bergneustadt; Dr. med. Stefanie Löffler, Oberärztin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, Marienheide; Natalia Jörg, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises; Larissa Martin, Jugendamt der Stadt Gummersbach; Dr. Thomas Köhler-Saretzki, Psychologische Beratungsstelle Herbstmühle für Eltern, Kinder, Jugendliche, Wipperfürth. Foto: OBK**

ein Überblick über verschiedene Handlungsaspekte bei Schulabsentismus und Unterstützungsmöglichkeiten für die in Schule verantwortlichen Mitarbeitenden hier im Oberbergischen Kreis gegeben werden.

In der ersten Veranstaltung bot Stefan Schwall (Lehrer, Gestalttherapeut und Gründer des mehrfach ausgezeichneten Sozialunternehmens APEIROS) einen wissenschaftlich fundierten sowie praxisorientierten Einblick in das Thema. Mit Expertinnen und Experten rund um das Thema Schulabsentismus diskutierten die Teilnehmenden dann in der zweiten Veranstaltung über die Herausforderungen und verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und -angebote.

Einig zeigten sich alle Teilnehmenden, dass bei Schulabsentismus schnelles Handeln geboten ist. Denn auch die schulische Laufbahn des betreffenden Kindes oder Jugendlichen

kann damit schnell in Gefahr sein. Die Veranstaltung machte deutlich, dass es ein weitreichendes Netzwerk von Einrichtungen im OBK gibt, die bei Schulabsentismus aufgesucht werden können.

Neben der Schulsozialarbeit, die direkt an den Schulen verortet ist, können sich die ratsuchenden Eltern an die Schulpsychologie oder die Erziehungs-/ Familienberatungsstellen im OBK wenden (s. u.).

In manchen Fällen sind der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes oder die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie die richtigen Anlaufstellen.

Das Jugendamt und auch das Schulamt stehen den Betroffenen ebenfalls unterstützend als Institutionen zur Verfügung.

**Auswahl erster Anlaufstellen für Eltern:**

- **Schulpsychologische Beratungsstelle des**

### **Oberbergischen Kreises**

Tel. 02261 884060

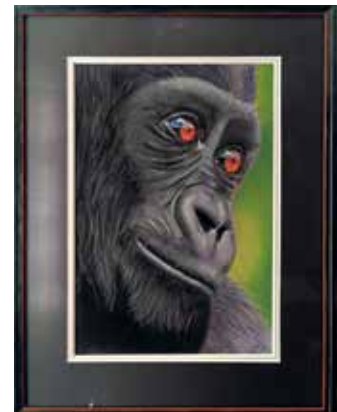
Für Lehrkräfte: Handreichung

„Orientierungshilfe für Lehrkräfte: Handlungsaspekte bei Schulabsentismus“ unter

<https://bildung-in-oberberg.de/cms200schule/schule/schulpsy/tippselternlehrkraefte/index.shtml>

- **„Der Baumhof“ in Gummersbach**  
Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene  
Tel. 02261 885710
- **„Herbstmühle“ in Wipperfürth**  
Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und junge Erwachsene  
Tel. 02267 3034
- **„Haus für Alle“ in Waldbröl**  
Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensfragen  
Tel. 02291 4068

# REGIONALES



## Über 50 KünstlerInnen aus Oberberg stellen gemeinsam in Engelskirchen aus

Die Kunst- und Kulturinitiative ENGELSART aus Engelskirchen geht all-in. Über einen Aufruf in der Presse und im Web wurden bildende KünstlerInnen aus ganz Oberberg eingeladen mit Ihrem besten Werk aus dem letzten Jahr an einer gemeinsamen

Ausstellung teilzunehmen. Diese Ausstellung nimmt nun Formen an, die ganzen Planungen und Vorbereitungen laufen.

Am 5. Juli ist es dann so weit. Die Ausstellung „Best of 2025“ startet. Es werden also über 50 unterschied-

lichste, beste Werke im Alten Baumwolllager in Engelskirchen zu sehen sein. Eine Gelegenheit, die man wohl selten findet.

Vernissage:  
Sonntag, 5. Juli,  
11 bis ca. 13 Uhr

Weitere Öffnungszeiten werden auf der Homepage [www.engelsart.de](http://www.engelsart.de) veröffentlicht. ENGELSART bietet für Ausstellungen an, dass Schülergruppen zu Einzelterminen durch die Ausstellung geführt werden. Anfragen gerne unter [info@engelsart.de](mailto:info@engelsart.de).





## Termine des Malteser Trauerzentrums im Juni

Alle Angebote sind kostenlos.

### 20. Juni - Spaziergang für Trauernde in Wiehl

Der Spaziergang findet jeden dritten Samstag statt. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr an der Blockhütte des Waldlehrpfades in unmittelbarer Nähe der Tropfsteinhöhle Wiehl, Pfaffenberg 1, 51674 Wiehl. Der Spaziergang wird von Trauerberater\*innen begleitet. Das Angebot ist kostenlos.

Weitere Informationen unter: Malteser-Trauerzentrum Oberberg: Telefon 02262 7075550 oder per E-Mail an: trauerzentrum.oberberg@malteser.org.

### 28. Juni - Radtour für Trauernde: Neue Wege er-fahren

Begleitet von zwei Trauerberatern startet an jedem letzten Sonntag im Monat, eine Radtour für trauernde Menschen. Die Touren führen über etwa 30 Kilometer und finden bei jeder Witterung statt, es sei denn, es werden gefährdende Wetterlagen

wie Sturm, Eis-, oder Starkregen angekündigt.

Während der Fahrten unter dem Motto „Neue Wege er-fahren“ gibt es einige Pausen, bei denen die Mitfahrenden miteinander ins Gespräch kommen können. Im Anschluss steht es ihnen frei, in einem Restaurant oder Café einzukehren. Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich in Eigenverantwortung, mit einem eigenen und technisch einwandfreien Fahrrad und unter Einhalten der Straßenverkehrsordnung, Mitfahrerinnen und Mitfahrer sollten volljährig und fahrsicher sein, eine entsprechende Kondition mitbringen und einen Helm und eine Warnweste tragen. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter: Malteser-Trauerzentrum Oberberg: Telefon 02262 7075550 oder per E-Mail an: trauerzentrum.oberberg@malteser.org.

## Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG MEDIA

**Wir trauen uns**  
am 18.03.2030 in Bonn  
um 15.00 Uhr  
in der Paulus Kirche  
**NICOLETTE RUFUS**  
Der Polter... ab 19:00  
F 102-06  
90 x 50 mm  
ab 17,23\*

**HALLO Welt**  
Wir freuen uns riesig über die  
Geburt unserer Zwillinge  
**Henry & Alena**  
13.01.2025  
10:35 Uhr  
2770 g  
48 cm  
Guten Eltern  
Wolfgang & Andrea  
Mustermann

**DAVID SACUN**  
Für die wohltuenden Beweise der  
Anteilnahme beim Tode meines  
geliebten Vaters, unseres guten  
Schwiegeraters und Großvaters  
**Michael Musterfeld**  
sprechen wir unseren Dank aus.  
Im Namen aller Angehörigen  
Michael Musterfeld (geb. Muster)  
Wochenname halten wir am 18.08.2025  
in der Pfarkebe zu Musterberg

**WOHNUNG!**  
Moderne Maisonette-Wohnung,  
3 Z., 125 qm, 2-Parkieren, Fuß-  
bodenheizung, großer Balkon, Fuß-  
b. abg., komplett neu renoviert, gut  
gehalten, 2. Etage, auf  
Fuß 828 €  
Tel. 92...

**GEBURT 12.1**  
43 x 90 mm  
ab 52,00\*

**TD 12-12**  
90 x 90 mm  
ab 102,96\*

**K03\_15**  
43 x 30 mm  
ab 17,00\*

\*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

**Online Familien-Anzeigen:**  
*für alles was wirklich zählt!*  
**shop.rautenberg.media**

## Kreis würdigt künstlerische Leistungen

Besondere Verdienste um das kulturelle Leben

Besondere Verdienste um das kulturelle Leben würdigt der Oberbergische Kreis in diesem Jahr zum mittlweile 14. Mal mit dem Kultur-Förderpreis. Die mit 2.500 Euro dotierte Auszeichnung rückt hervorragende künstlerische Leistungen ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. Sowohl Künstlerinnen und Künstler, die bereits in der oberbergischen Kulturszene renommiert sind, als auch „Newcomer“ werden gefördert. Voraussetzung ist ihr enger Bezug zum Oberbergischen Kreis.

In diesem Jahr wird der Förderpreis für alle Sparten ausgeschrieben: Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Literatur und Medienkunst. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

„Mit dem Kultur-Förderpreis ehrt der Oberbergische Kreis Menschen mit

außergewöhnlichen, künstlerischen Begabungen, die aus unserer Region kommen, beziehungsweise hier wirken. Wie schon bei den letzten Wettbewerben wird auch diesmal kein bestimmtes Fachgebiet festgelegt. Im Rahmen des Wettbewerbs um den Kultur-Förderpreis geben wir den prämierten Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit, ihre Werke und ihr Talent der Öffentlichkeit vorzustellen.“, sagt Landrat Klaus Grootens.

Interessentinnen und Interessenten reichen ihre Bewerbung bis zum 31. Oktober (12 Uhr) im Kulturamt des Oberbergischen Kreises auf Schloss Homburg ein. Künstlerinnen und Künstler können sich selbst bewerben oder empfohlen werden. Vorschläge und Bewerbungen können von Einzelpersonen und Institutionen in analoger oder digitaler Form

eingereicht werden beim: Oberbergischer Kreis, Kulturamt  
Frau Silke Engel, Schloss Homburg 1, 51588 Nümbrecht  
oder per E-Mail an:  
silke.engel@obk.de

### Inhalt

#### der Bewerbungsunterlagen:

- Präsentation des künstlerischen Schaffens anhand von Fotos oder digitaler Medien
- Liste der eingereichten Arbeiten mit Titel, Technik und Versicherungswert
- Lebenslauf der künstlerischen Laufbahn
- Darstellung zukünftiger künstlerischer Vorhaben

#### Kontakt für Rückfragen:

Kulturamt Oberbergischer Kreis  
Silke Engel, Telefon 02261 88-4114  
oder E-Mail an silke.engel@obk.de  
Ein Vergabegremium entscheidet

über die Bewerberinnen und Bewerber. Dem gehören der Landrat des Oberbergischen Kreises an sowie die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie und Kultur und ihre Stellvertreterin, je eine Vertreterin oder Vertreter der Kreisfraktionen, der Kulturdezernent und der Leiter des Kreiskulturamtes. Sie entscheiden gemeinsam, ob die Fördersumme einem oder bis zu drei Kulturschaffenden zukommt. Zum Preisgeld erhalten die Gewinnerinnen und Gewinner eine künstlerisch gestaltete Tisch-Skulptur von Andreas Zellmann.

Weitere Informationen auf [www.obk.de/kulturfoerderpreis](http://www.obk.de/kulturfoerderpreis).

Der Kulturförderpreis des Oberbergischen Kreises wird im Rahmen einer Feierstunde an die Kunstschaffenden verliehen.

## Sicher durch den Sommer

„Sonnenschutz? Sonnenklar!“

Wenn die Tage länger werden und die Sonne viele Menschen ins Freie lockt, rückt ein Thema besonders in den Mittelpunkt: der Schutz vor schädlicher UV-Strahlung. Darauf macht jedes Jahr am 21. Juni der Tag des Sonnenschutzes aufmerksam. Der bundesweite Aktionstag fällt bewusst in die Zeit rund um die Sommersonnenwende, wenn die Sonnenstrahlung besonders intensiv sein kann.

### Gemeinsame Aufklärungsarbeit

Der Tag des Sonnenschutzes ist eine Gemeinschaftsaktion verschiedener Organisationen und Verbände aus den Bereichen Medizin, Gesundheitsvorsorge, Verbraucherschutz und Sport. Unter dem Motto „Sonnenschutz? Sonnenklar!“ informieren sie über die Risiken von zu viel Sonne und zeigen, wie sich diese im Alltag verringern lassen. Ziel ist es, das Bewusstsein für einen

verantwortungsvollen Umgang mit UV-Strahlung zu stärken.

### Vorbeugen statt später behandeln

Im Mittelpunkt des Aktionstages steht die Prävention von Hautkrebs. Fachgesellschaften weisen darauf hin, dass UV-Strahlung die Haut dauerhaft schädigen kann. Wiederholte Sonnenbrände erhöhen das Risiko für Hautkrebskrankungen. Besonders wichtig ist deshalb ein guter Schutz für Kinder und Jugendliche, deren Haut empfindlicher auf Sonneneinstrahlung reagiert.

Zu einem wirksamen Sonnenschutz gehören mehrere Maßnahmen. Dazu zählen das Meiden der intensiven Mittagssonne, das Tragen von geeigneter Kleidung, einer Kopfbedeckung und einer Sonnenbrille sowie die Verwendung von Sonnenschutzmitteln mit passendem Lichtschutzfaktor.



Auch im Alltag, etwa bei der Gartenarbeit, beim Sport oder auf dem Weg zur Arbeit, sollte der Schutz vor UV-Strahlen nicht vergessen werden.

### Bewusstsein schaffen

Der Tag des Sonnenschutzes erinnert daran, dass Sonnenschutz nicht nur im Urlaub eine Rolle spielt. Wer sich

regelmäßig informiert und einfache Schutzmaßnahmen beherzigt, kann die sonnigen Seiten des Sommers genießen und gleichzeitig etwas für die eigene Gesundheit tun. Denn die beste Behandlung von UV-bedingten Hautschäden ist noch immer ihre Vermeidung.

## Hilfe, ich bin gestochen worden, werde ich jetzt krank?

Das Gesundheitsamt informiert zu aktuellen Themen

Oberbergischer Kreis. Mit steigenden Temperaturen im Frühling und Frühlingsmonaten treten auch Zecken und Stechmücken auf den Plan. Beide sind sogenannte Vektoren und können verschiedene Krankheitserreger auf den Menschen übertragen.

### Wie werden Krankheitserreger durch Zecken oder Stechmücken auf den Menschen übertragen?

Zecken und Stechmücken übertragen Krankheitserreger bei einem Stich. Dabei saugen sie Blut, das sie für ihre Entwicklung und Fortpflanzung benötigen. Die Zecke oder Mücke kann während einer Blutmahlzeit bei einem infizierten Wirt Erreger wie Viren, Bakterien oder Parasiten aufnehmen. Oft vermehrt sich der Krankheitserreger dann im Vektor. Bei der nächsten Blutmahlzeit kann der Krankheitserreger auf einen Menschen übertragen werden.

### Welche Krankheiten können durch Zecken übertragen werden?

Bedeutende durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten in Deutschland sind die Borreliose und die FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis). Während eine Borreliose grundsätzlich überall wo Zecken zu finden sind, übertragen werden kann, sind für die FSME in Deutschland bestimmte Regionen als Risikogebiete ausgewiesen.

### Ist der Oberbergische Kreis ein Risikogebiet für FSME?

Nein, der Oberbergische Kreis ist kein ausgewiesenes Risikogebiet für die Übertragung von FSME. Eine Impfung gegen FSME wird derzeit nur für den Aufenthalt in Risikogebieten empfohlen.

### Wie kann ich mich vor Zeckenstichen schützen?

Bleiben Sie bei Spaziergängen im Wald und an Waldrändern möglichst auf den vorhandenen Wegen. Tragen Sie bei möglichem Kontakt mit hohem Gras, Sträuchern oder Unterholz geschlossene Schuhe, lange Hosen und langärmelige Ober- und Unterbekleidung. Ziehen Sie die Strümpfe über die Hosenbeine. Wählen Sie möglichst helle, einfarbige Kleidung,

um Zecken leichter zu erkennen und entfernen zu können. Zudem können Sie Zecken-abweisende Mittel (Repellents) auftragen. Bitte beachten Sie die Angaben zur Anwendung und Wirksamkeit auf der Verpackung. Suchen Sie nach dem Aufenthalt in der Natur den ganzen Körper gründlich nach Zecken ab. Zecken bevorzugen möglichst geschützte Hautstellen. Suchen Sie deshalb besonders gründlich am Kopf und Haaransatz, hinter den Ohren, am Hals, unter den Achseln, in den Ellenbeugen, am Bauchnabel, in den Leisten, im Genitalbereich und in den Kniekehlen. Eine Zecke am Körper, die bereits gestochen hat, sollten Sie möglichst rasch entfernen: Greifen Sie die saugende Zecke am besten mit einer Pinzette oder mit einem speziellen Instrument zur Zeckenentfernung möglichst nah der Haut im Kopfbereich und ziehen Sie diese langsam heraus. Achten Sie darauf, dass Sie die Zecke nicht am vollgesogenen Körper greifen oder quetschen. Das könnte die Übertragung von Krankheitserregern begünstigen. Im Anschluss sollten Sie die Stichstelle desinfizieren, um Entzündungen vorzubeugen.

### Welche Krankheiten können durch Stechmücken übertragen werden?

Durch Mücken übertragene Krankheiten treten in Deutschland derzeit in der Regel bei Reiserückkehrenden auf, die sich in einem Land infiziert haben, in dem die Krankheit verbreitet ist. Beispiele hierfür sind Malaria, West-Nil-Fieber, Dengue-Fieber, Chikungunya-Fieber oder Zika Fieber. Diese Krankheiten kommen überwiegend in tropischen Ländern vor, treten aber in den Sommermonaten in geringerem Umfang auch in Europa auf.

### Kann ich in Deutschland durch einen Mückenstich eine dieser Tropenkrankheiten bekommen?

Mücken in Deutschland übertragen meist keine Krankheitserreger. Ein Mückenstich ruft in der Regel eine Schwellung (Quaddel) und Juckreiz hervor, manchmal kann sich die

Einstichstelle entzünden. Eine Erkrankung, die auch in Deutschland durch Stechmücken auf den Menschen übertragen werden kann, ist das West-Nil-Fieber. Überträger des West-Nil-Virus sind vor allem die weit verbreiteten Culex-Mücken. Diese können sich bei wildlebenden Vögeln mit dem West-Nil Virus anstecken. Das West-Nil-Virus kommt in verschiedenen Regionen weltweit vor. Durch klimatische Veränderungen findet das Virus mittlerweile auch in Deutschland ausreichend günstige Bedingungen. Seit 2019 werden neben Erkrankungen von Reiserückkehrenden auch Infektionen registriert, bei denen die Übertragung durch Mücken in Deutschland erfolgt ist. Betroffen ist vorwiegend Ostdeutschland. Bei einer Infektion mit dem West-Nil-Virus entwickeln die meisten Menschen keine Krankheitszeichen. Es kann aber zu grippeähnlichen Beschwerden und in seltenen Fällen zu Entzündungen von Hirnhaut oder Gehirn sowie anderer Organe kommen.

### Und die Asiatische Tigermücke? Die ist doch schon in Deutschland!

In Deutschland siedelt sich außerdem die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) in immer mehr Regionen an. Diese ursprünglich aus Südostasien stammende tagaktive Mückenart kann Krankheitserreger wie das Chikungunya-, Dengue- oder Zika-Virus auf den Menschen übertragen. Eine solche Vektorübertragung ist bislang in Deutschland nicht beobachtet worden, aber in den letzten Jahren in geringem Umfang in Südeuropa aufgetreten. Wenn Reiserückkehrende, die sich auf ihrer Reise mit solchen Viren angesteckt haben und diese im Blut haben, in Deutschland von einer Aedes-Mücke gestochen werden, ist zumindest saisonal eine Übertragung dieser Krankheiten auch in Deutschland vorstellbar. Aufgrund der Klimaerwärmung ist nach Angaben des Robert Koch-Instituts

(RKI) mit einer Zunahme des Risikos für Chikungunya-Virus-Infektionen und Dengue-Virus-Infektionen auch in Deutschland zu rechnen.

### Wie kann ich mich vor Mückenstichen schützen?

Der beste Mückenschutz: lange Kleidung tragen, Antimücken-Mittel auftragen, Insektengitter anbringen. Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Mücken-übertragenen Infektionen ist der Schutz vor Mückenstichen. Folgende Maßnahmen sind dafür geeignet: Tragen Sie Kleidung, die so viel Haut wie möglich bedeckt, beispielsweise langärmelige Ober- und Unterbekleidung, lange Hosen und Socken. Zusätzlichen Schutz bieten Mücken-abwehrende Mittel (Repellents) auf der Haut. Auch Kleidung kann mit Mückenschutzmitteln abweisender gemacht werden. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Produkts. Durch Insektengitter an den Fenstern und Türen oder Klimaanlagen können Stechmücken aus Innenräumen ferngehalten werden. Insektennetze können zusätzlich mit Mückenschutzmitteln imprägniert werden. Um die Verbreitung von Stechmücken im Wohnumfeld einzudämmen, sollten Sie Brutplätze für Mücken wie offene Wasserbehälter oder kleinere Gefäße, in denen sich Wasser sammelt, möglichst beseitigen oder abdecken. Vogeltränken sollten regelmäßig gereinigt und neu befüllt werden.



## Mehr Sicherheit für alle



Jedes Jahr im Juni rückt ein Aktionstag ein Thema in den Mittelpunkt, das jeden betrifft, der zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Motorrad oder dem Auto unterwegs ist: die Verkehrssicherheit. Der Tag der Verkehrssicherheit wurde 2005 vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat ins Leben gerufen und findet bundesweit am dritten Samstag im Juni statt. Mit Veranstaltungen, Informationsangeboten und Aktionen soll das Bewusstsein für Risiken im Straßenverkehr gestärkt werden.

### **Verkehrssicherheit geht alle an**

Der Aktionstag verfolgt ein klares Ziel: Unfälle verhindern und Menschenleben schützen. Denn trotz moderner Fahrzeuge, verbesserter Infrastruktur und zahlreicher Sicherheitsmaßnahmen ereignen sich auf Deutschlands Straßen weiterhin täglich Unfälle mit schweren Folgen. Nach Angaben des Deutschen Verkehrssicherheitsrates sterben jedes Jahr knapp 3.000 Menschen im Straßenverkehr, viele Tausend werden schwer verletzt.

Dabei macht der Tag deutlich, dass Verkehrssicherheit nicht allein die Aufgabe von Politik, Behörden oder Fahrzeugherstellern ist. Jeder Verkehrsteilnehmer trägt Verantwortung. Ob am Steuer, auf dem Fahrrad oder beim Überqueren einer Straße, Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme können entscheidend dazu beitragen, gefährliche Situationen zu vermeiden.

### **Auf Risiken aufmerksam machen**

Jedes Jahr setzt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat unterschiedliche Schwerpunkte. Im Mittelpunkt stehen häufig Ursachen schwerer Unfälle wie überhöhte Geschwindigkeit, Ablenkung durch Smartphones, Alkohol oder Drogen am Steuer sowie mangelnde Rücksicht gegenüber schwächeren Verkehrs-



teilnehmern. Auch die Sicherheit von Kindern, älteren Menschen und Radfahrenden spielt eine wichtige Rolle. Besondere Aufmerksamkeit gilt den sogenannten ungeschützten Verkehrsteilnehmern. Mehr als die Hälfte der Verkehrstoten war zuletzt zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem Motorrad unterwegs. Gleichzeitig steigt die Zahl der Fahrrad- und Pedelec-Nutzer seit Jahren. Damit wächst auch die Bedeutung sicherer Verkehrswege und eines respektvollen Miteinanders im Straßenverkehr. Ein weiteres Problem ist die Ablenkung. Schon eine Sekunde Unaufmerksamkeit kann schwerwiegende Folgen haben. Wer bei Tempo 50 nur kurz auf das Smartphone blickt, legt mehrere Meter zurück, ohne

die Straße wirklich wahrzunehmen. Solche Risiken sollen durch den Aktionstag stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken.

### **Die Vision hinter dem Aktionstag**

Der Tag der Verkehrssicherheit steht zugleich für ein langfristiges Ziel: die sogenannte Vision Zero. Dahinter steckt die Vorstellung, dass kein Mensch im Straßenverkehr getötet oder schwer verletzt werden sollte. Dieses Leitbild wird sowohl von Deutschland als auch von der Europäischen Union verfolgt. Verkehrsunfälle werden dabei nicht als unvermeidbares Schicksal betrachtet, sondern als Ereignisse, die durch geeignete Maßnahmen verhindert werden können.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind viele Faktoren entscheidend. Dazu gehören sichere Fahrzeuge, gut ausgebaute Straßen, wirksame Verkehrsregeln und eine umfassende Verkehrserziehung. Ebenso wichtig bleibt jedoch das Verhalten jedes Einzelnen. Aufmerksamkeit, gegenseitige Rücksicht und die Bereitschaft, Regeln einzuhalten, bilden die Grundlage für mehr Sicherheit im Alltag.

Der Tag der Verkehrssicherheit erinnert deshalb Jahr für Jahr daran, dass hinter jeder Unfallstatistik Menschen stehen. Sein Anliegen ist es, Gefahren sichtbar zu machen, zum Nachdenken anzuregen und das gemeinsame Ziel in den Blick zu rücken: dass alle sicher ankommen.





## Pilotprojekt der Diakonie

### Krankenhausseelsorge im Ehrenamt

Die Krankenhausseelsorge am Klinikum Waldbröl wird seit kurzem durch zwei ehrenamtliche Krankenhausseelsorgende verstärkt. Das neue Ausbildungsjahr beginnt im September.

Petra Bickenbach und Patryk Berger sind die beiden neuen Seelsorger im Ehrenamt, die seit wenigen Wochen im Kreiskrankenhaus Waldbröl unterwegs sind. Patryk Berger ist junger Familienvater und von Beruf ITler. Er möchte seine Zeit neben Familie und Beruf gerne „sinnvoll einsetzen“ und schätzt besonders im Kontakt mit den Patienten und Patientinnen „das Vertrauen und die Tiefe der Gespräche, die auch mein Leben bereichern“. Seelsorge ist für ihn „echte Begegnung“.

Petra Bickenbach ist neu in die Rente eingetreten, nachdem sie die letzten 16 Jahre im stationären Hospiz als Pflegefachkraft gearbeitet hat. Seelsorge bedeutet für sie, „sich einzulassen auf das Gegenüber, mit auszuhalten und vielleicht dadurch zu entlasten, offen zu sein für die spirituelle Dimension, also das, was dem Kranken Sinn und Halt gibt“. Sie arbeitet mit, weil sie sich auch im Ruhestand „sinnvoll engagieren“ möchte.

Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp, Krankenhausseelsorgerin am Klinikum Oberberg und Leiterin der Seelsorge im Kirchenkreis An der Agger, betreut das oberbergische Pilotprojekt, in dem ehrenamtliche Krankenhausseelsorgende ausgebildet werden. Es freut sie, dass es nun neben den Gemeindebesuchskreisen sowie den wichtigen diakonischen Diensten der Grünen Damen und Herren eine weitere Gruppe von Seelsorgern und Seelsorgerinnen gibt. Diese Gruppe soll noch anwachsen auf fünf bis sechs ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Das Pilotprojekt umfasst eine einjährige Qualifikation, in der theoretische Einheiten mit Praxiserfahrungen verschränkt sind. Es findet



**Seelsorgende im Ehrenamt: Petra Bickenbach und Patryk Berger. Sie haben im September 2025 ihre Ausbildung begonnen. Foto: Bettina Wehrenberg**

in Kooperation mit dem Seelsorge-Referat im Kirchenkreis Leverkusen statt. Die anfallenden Teilnehmerbeiträge werden je nach Konfession der Auszubildenden vom Evangelischen Kirchenkreis An der Agger und dem katholischen Kreisdekanat Oberberg übernommen. Hintergrund des Pilotprojekts sei sicherlich auch ein notwendiges Umdenken der Kirchen, die hauptamtliche Seelsorgende nur noch schwer finanzieren können, sagt Birgit Iversen-Hellkamp.

„Deswegen ist es umso wichtiger, geeignete Ehrenamtliche zu finden, zu qualifizieren und dann auch durch regelmäßige Supervision zu begleiten.“

Für den nächsten Ausbildungsgang ab September werden wieder Menschen gesucht, die sich für die ehrenamtliche Seelsorge interessieren. Pfarrerin Birgit Iversen-Hellkamp ist erreichbar unter 01517 2455559 oder [birgit.iversen-hellkamp@ekir.de](mailto:birgit.iversen-hellkamp@ekir.de)



## WIR BACKEN ERFOLGE.



### HAUSMEISTER IM INDUSTRIEBETRIEB (M/W/D)

- Abgeschlossene Ausbildung als Maler und Lackierer oder vergleichbare handwerkliche Erfahrung.
- Ausgeprägtes handwerkliches Geschick.
- 38 Std. Woche – Tagschicht.
- Verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit.
- In einem modernen und wachsenden Unternehmen der Lebensmittelbranche.

Mehr Infos rund um die Bewerbung in Troisdorf unter: [harry-brot.de/karriere](http://harry-brot.de/karriere)

**Unser Team in Troisdorf sucht dich!**



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Samstag, 04. Juli 2026**  
 Annahmeschluss ist am:  
**25.06.2026 um 10 Uhr**

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –  
 PEFC & FSC:  
 Made of paper awarded the EU Ecolabel  
 LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

## IMPRESSUM

RUNDBLICK GUMMERSBACH

### HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG  
 Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf  
 HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)  
 USt-ID: DE214364185  
 Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten  
 Tel. 02241 260-0  
 willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,  
 gemäß § 18 Abs. 2 MStV:  
 Nathalie Lang und Corinna Hanf  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
 Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

### RUBRIKWEISE

#### INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):

FDP Gabriele Priesmeier  
 Bündnis 90 / Die Grünen

Konrad Gerards  
 Rainer Sülzer

CDU

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

#### Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

#### Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Recheklarheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

## KONTAKT

### MEDIENBERATERIN

Sarah Demond  
 Fon 02241 260-134  
 s.demond@rautenberg.media

### REPORTER

Michael Kupper  
 Mobil 0179 544 74 06  
 kupper.reichshof@web.de

### REPORTERIN

Lilli Voß  
 l.voss@rautenberg.media

### VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52

Bernd Müller  
 post@bmb-marketing.de

### VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

### REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212

redaktion@rautenberg.media

## RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media  
 facebook.de/rautenbergmedia  
 instagram.de/rautenberg\_media  
 youtube.com/@rautenbergmedia



### ZEITUNG

rundblick-gummersbach.de/e-paper

### SHOP

rautenberg.media/anzeigen



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN

[www.rautenberg.media/kleinanzeigen](http://www.rautenberg.media/kleinanzeigen)

## Gesuche

### Kaufgesuch

#### Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung.  
 Tel.: 0177/4278838,  
 Mo-So, 9-20 Uhr.



Der Weltrekord,  
 für die längste Zeit,  
 die jemand unter  
 Wasser blieb,  
 beträgt  
**24,37 Minuten.**



**Familien**

**ANZEIGENSHOP**

GEBURT12.1  
 43 x 90 mm  
 ab **52,00**

HALLO Welt

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

\*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

**KLEINANZEIGEN**  
 PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

[rautenberg.media/kleinanzeigen](http://rautenberg.media/kleinanzeigen)

Ihre private\*  
**KLEINANZEIGE**

bis 100 Zeichen  
 in dieser Zeitung

ab **6,99€**

\*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Online lesen: [rundblick-gummersbach.de/e-paper](http://rundblick-gummersbach.de/e-paper)

**rundblick**  
 KREIS-  
 STADT **GUMMERSBACH**  
 Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

## HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und  
 anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt  
 für das CMSsystem von Rautenberg Media,  
 um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

Haben Sie Fragen zur  
 Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf  
[www.regio-pressevertrieb.de](http://www.regio-pressevertrieb.de)

DANKE, dass Sie uns lesen.  
 Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

**REGIO** PRESSE VERTRIEB GmbH  
 Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



## A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

## ÖRTLICHE NOTDIENSTE

### Samstag, 20. Juni

#### Markt-Apotheke OHG

Kölner Straße 251, 51702 Bergneustadt, 02261 49364

### Sonntag, 21. Juni

#### Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261 55550

### Montag, 22. Juni

#### Brücken Apotheke OHG

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264 8345

### Dienstag, 23. Juni

#### Montanus Apotheke

Jan-Wellem-Straße 25, 51789 Lindlar, 02266 470777

### Mittwoch, 24. Juni

#### Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 8175633

### Donnerstag, 25. Juni

#### Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261 65414

### Freitag, 26. Juni

#### Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262 9998390

### Samstag, 27. Juni

#### Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263 96110

### Sonntag, 28. Juni

#### Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261 41063

### Montag, 29. Juni

#### Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263 961814

### Dienstag, 30. Juni

#### Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261 48438

### Mittwoch, 1. Juli

#### Wiehl-Apotheke

Bahnhofstraße 5, 51674 Wiehl, 02262 91204

### Donnerstag, 2. Juli

#### Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261 23390

### Freitag, 3. Juli

#### Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 950510

### Samstag, 4. Juli

#### Brücken Apotheke OHG

Bahnhofstraße 19, 51709 Marienheide, 02264 8345

### Sonntag, 5. Juli

#### Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262 93535

### Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0

Engelskirchen, 02263/81-0

Waldbröl, 02291/82-0

Wipperfürth, 02267/889-0

### Allg. Krankentransport

02261/19222

### Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/

notdienst.php

### Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

### Veränderte Öffnungszeiten seit

### 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten. Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt: Montag, Dienstag, Donnerstag:

19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage:

10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

### Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arzt-Zentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

### Kinder-Notdienst in Gummersbach

Keine Änderungen wird es bei den Öffnungszeiten des kinder- und jugendärztlichen Notdienstes geben - dieser ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und weiterhin mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar. Auch der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117. Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter [www.kvno.de/notdienst](http://www.kvno.de/notdienst).

### Anonyme Alkoholiker im Oberbergischen Kreis

### 51643 - Gummersbach

### Freitag - 19:30 Uhr

La Roch-sur-Yon-Straße 5  
51643 Gummersbach  
Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95  
[dietmardamm@t-online.de](mailto:dietmardamm@t-online.de)

### 51645 - Gummersbach-Vollmerhausen

### Mittwoch - 19:30 Uhr

Wichernhaus, Kapellenstraße 21,  
51645 Gummersbach  
Kontakt (0 15 73) 7 73 99 95

### 51709 - Marienheide

### Montag - 19:30

Cafeteria der Klinik Marienheide  
Leppestraße 69, 51709 Marienheide  
Martin (0178) 2 87 68 70  
[martin-thoennes@t-online.de](mailto:martin-thoennes@t-online.de)

### 51545 - Waldbröl

### Dienstag - 20 Uhr -

### nur auf Zoom

Bitte vorher anrufen  
Heidi (0 22 94) 9 99 59 83

### 51545 - Waldbröl

### Freitag - 20 Uhr - immer offen

Ev. Gemeindehaus Hermesdorf  
Geininger Str. 16, 51545 Waldbröl  
Susanne (0 22 94) 99 10 34

In einem „geschlossenen“ Meeting treffen sich alle, die den Wunsch haben, mit dem Trinken aufzuhören.

An einem „offenen“ Meeting können auch Familienangehörige, Freunde, Verwandte oder sonst am Gedankengut und an der AA-Arbeit Interessierte teilnehmen.

### • Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 12074 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr

# HAMMER

# PREISE

bis Herbst 2027



**Strom FIX**

**25,95** ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 24,58 €/Monat



**Erdgas FIX**

**9,27** ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 20,83 €/Monat



[aggenergie.de/tarifrechner](https://aggenergie.de/tarifrechner)



**AggerEnergie**

Gemeinsam für unsere Region